A Girl for Kaiba 2

Epilog ist on

Von Urbena

Kapitel 7: Beginn eines Alptraums, doch für wen???

A Girl for Kaiba 2

Kapitel 7

So hier bin ich mit dem siebten Kapitel. Schon beim siebten und es gibt noch soviel zu erzählen. Ihr dürft euch schon mal auf mindestens 23 Kapitel freuen ^^
Tja, wie komme ich auf Schreckensherrscher *g*...abwarten. Seto dürfte im Moment doch wohl für jeden zu nett sein. Gar nicht Kaiba mäßig ^^
Mehr wird auch nicht verraten, sonst müsstet ihr ja nicht mehr lesen ;)
Deswegen nun viel Spaß!!!

Und danke denen die beim A Girl for Kaiba RPG mitmachen *knuffz*

Beginn eines Alptraums, doch für wen???

"So Kinder. Wenn ihr heute von der Schule kommt. Wird Ms. Unizaki zu Hause auf euch warten. Ich hoffe ihr werdet euch benehmen und das mir keine Beschwerden zu Ohren kommen. Verstanden? Vor allem du Kato", verabschiedete Seto sich und sah seine beiden Söhne ernst an. Die machten ein Gesicht, als wenn sie kein Wässerchen trüben könnten. "Natürlich Papa. Ich glaube ihr hattet Recht. Mit Ms. Unizaki können wir bestimmt eine Menge Spaß haben", antwortete Kato und seiner Stimme lag ein Unterton anheim, der nix gutes verhieß. Seto zog eine Augenbraue nach oben. "Kato. Ich warne dich im Guten. Mach keinen Unsinn. Und jetzt geht in die Klasse. Auf wiedersehen", schloss Seto und ging zurück zur Limousine. Als er davon fuhr, winkten die beiden ihm nach. "Super Kato. Jetzt weiß Papa doch gleich, dass wir die alte Trulla nicht abkönnen", schimpfte Koji und gab seinen Bruder einen Schups. "Ganz ruhig, Koji", grinste sein Zwilling. "Wir werden ganz anders anfangen. Du kannst mir glauben. Die sind wir schneller los, als du denkst."
Zweifelnd sah Koji ihn an. "Und wie willst du das machen?"
"Erzähl ich dir in der Pause. Komm, ich will nicht wieder nachsitzen", schloss er und gemeinsam gingen sie in die Klasse.

Währenddessen saßen Mokuba, Seto und ich in der KC und gingen die letzten Wochen der Arbeiten durch. So langsam stieg ich auch wieder durch und erkannte, wie groß

die Firma geworden war. Und auch wenn ich nichts mit dran getan hatte. Machte mich das irgendwie stolz. "WOW. Ihr seid echt gut. Auch du Mokuba", bemerkte ich nach den ersten fünf Ordnern. "Danke, aber das meiste hat Seto gemacht. Er ist und bleibt der Kopf der KC", grinste Mokuba und goss sich noch etwas Kaffee in seine Tasse.
"Ach was, stell dein Licht mal nicht so untern Scheffel", grinste ich und beugte mich zu ihm. "Und so ganz mal unter uns. Seto tut ein kleiner Dämpfer immer gut", grinste ich frech. "Also wirklich Angel!", empörte sich Mokuba und Seto hob misstrauisch den Blick. Doch ich kicherte nur in mich hinein. "Also wenn ihr euch dann wieder einbekommen habt. Können wir vielleicht weiter arbeiten?", fragte Seto kühl und wedelte mit einem der noch vielen Unterlagen. "Natürlich Liebling", entgegnete ich liebenswürdig und konzentrierte mich wieder auf die Arbeit. Wie auch die nächsten vier Stunden. Einen Ordner nach den anderen, gingen wir durch. Tabelle über Tabelle, Berechnung über Berechnung und Bericht über Bericht.
Als die Uhr halb drei zeigte lehnte ich mich erschöpft zurück. "Puh, soviel. Ich hätte nie mit dem arbeiten aufhören sollen", seufzte ich und deutete auf den Haufen abgearbeiteter Ordner. "Von wegen. Ich kann mich noch immer nicht dran gewöhnen das du wieder in der Firma bist. Das wird mich bestimmt nur ablenken", grummelte Seto und tippte ungeduldig mit den Fingern auf der Tischplatte herum. Mokuba war kurz nach draußen, da ein Anruf für ihn eingegangen war. Ich rückte meinem Mann näher und schmiegte mich provozierend an ihn. "Sieh an. Mach ich sie so nervös Mr. Kaiba? Also wirklich sie sind mir einer", säuselte ich und schlug kokett die Beine übereinander. Seto sah mich entgeistert an. Das sah so komisch aus, dass ich mich vor Lachen schüttelte. "Sehr witzig", knurrte er sauer.
"Nun sei doch nicht gleich beleidigt", meinte ich schmollend und legte eine Hand auf seinen Unterarm. "Bin ich nicht", konterte er eilig. "Aber sicher. Deswegen siehst du mich nicht an und hast Zucker in deinen Kaffee getan", erwiderte ich trocken und deutete mit dem Kopf auf die neu gefüllte Tasse und das geöffnete Zuckertöpfchen. Eine leichte röte durch zog sein Gesicht. Das sah so süß aus. "Oh man, du bist echt Zucker", platzte es aus mir heraus und ich stürzte mich auf ihn. "Hey, Ayane...was soll das?! Wir sind hier im Büro!", rief er erschrocken aus und sah mir ins Gesicht. Ich stupste mit der Nasenspitze an seine und zuckte mit den Schultern. "Na und. Damals hast du mich auch das erste Mal hier in der KC geküsst. Erinnerst dich?"
Und ob er das tat, das verrieten mir die kleinen Teufelchen in seinen blauen Augen. "Du bist unmöglich, mein Liebling", stöhnte Seto und zog mich näher an sich. Ich klimperte aufreizend mit den Wimpern. "Das liebst du doch auch so an mir", erwiderte ich und er brachte mich mit einem sanften Kuss zum schweigen.
"Oh, Entschuldigung...bin schon wieder weg", erklang plötzlich Mokuba an der Tür und schlug diese wieder zu. Seto und ich lösten uns wieder voneinander und mussten lachen. "Das hat er wohl nicht erwartet", stellte ich kurz fest und setzte mich wieder auf meinen Stuhl. Seto zuckte nur mit den Schulter. "Na und. Neu ist es auch nicht für ihn. Macht er ja selber ständig", meinte Seto und nach einer kurzen Pause, rief er Mokuba wieder herein. Damit wir weiter kamen.

Gegen 15:30Uhr in der Kaiba Villa:
Der Wagen der Zwillinge fuhr vor und Helena stand in der Eingangshalle auf alles vorbereitet. Als sie heute Morgen um zehn Uhr angekommen war, hatte Yolei sie bereits mit einem fröhlichen Lächeln erwartet. Und auch sonst war der Tag wunderbar verlaufen. Aber das Yolei ein Problem darstellen würde, war ohnehin ziemlich unwahrscheinlich. Doch nun, wo ihre beiden Brüder nach Hause kamen, spürte sie eine

Unruhe in sich aufsteigen. Sie hatten ihr beim letzten Treffen deutlich gezeigt, was sie von ihr hielten und das war nix gutes.
Seufzend öffnete sie die Haustür um die Kinder rein zulassen. Denk an dein eigentliches Ziel, Helena, ging es ihr durch den Kopf. Du willst nicht, dass dich die Kinder lieben. Du willst einfach nur die Macht der Kaibas wieder haben. Also reiß dich zusammen. Es sind nur Kinder.
"Hallo Jungs. Wie war die Schule?", begrüßte sie die Zwillinge mit Schwung und wurde von zwei strahlenden Gesichtern überrascht. "Guten Tag Ms. Unizaki. Freut uns sie hier zusehen", sprachen sie in synchron und traten einer nach den anderen ein.
Verblüfft starrte sie den beiden nach und schloss perplex die Tür. An der Treppe blieben die beiden Brüder noch mal stehen. "Yolei wird bestimmt noch schlafen. Deswegen werden wir schon mal unsere Hausaufgaben machen. Dann können wir nachher zusammen Essen", verkündete Koji und ging ruhig und gesittet nach oben. Helena klappte die Kinnlade runter. Waren das die gleichen Kinder?

"Hey hast du gesehen was sie anhat", flüsterte Koji während sie in ihre Zimmer gingen. "Aber natürlich. Ein wunderbares Strickkleid. Damit lässt sich super was anfangen", erwiderte Kato und kichert verschwanden sie in ihrem Kinderzimmer.

Eine Stunde später saßen sie versammelt am Esstisch. Yolei war inzwischen auch wach und spielte nun mit ihren Spaghetti herum. Helena versuchte sie eifrig, davon abzuhalten. "Aber doch nicht so Süße. Schau mal, so musst du das machen", erklärte sie und machte es ihr vor. Yolei versuchte es ihr in ihrer kindlichen Art, mit ihrem Kinderbesteck gleich zutun. "Ja gut so", lächelte Helena sie an und das kleine Mädchen strahlte zurück. "Das macht sie immer. Versuchen sie morgen noch mal mit ihr das Gleiche zu essen. Dann sehen sie was ich meine", bemerkte Kato und stopfte sich eine Gabel mit Nudeln in den Mund. "Gar nicht", nuschelte seine kleine Schwester und blickte ihn böse an. Ihr Bruder zuckte gleichgültig mit den Schultern. Helena blickte glücklich in die Runde. Der Tag war bis jetzt prima verlaufen, wenn das so weiter ginge würde ihr Plan einwandfrei aufgehen.

Nachdem Essen saßen sie zusammen im Wohnzimmer und spielten ein Memoriespiel, welches auch Yolei spielen konnte. "Ha, ich gewinne", jubelte die Kleine und klatschte mit ihren Händen auf den Stapel. "Du schummelst ja auch", schimpfte Koji und deutete auf seinen kleinen Stapel. "Gar nicht!"
"Keinen Streit, Kinder", mahnte Helena. "Es ist nur ein Spiel, es soll nur Spaß machen."
"Ist ja richtig. Aber das sie so viele Pärchen findet, muss doch einen Haken haben", meinte Koji und warf seinem Bruder einen merkwürdigen Blick zu. Dieser nickte und sagte: "Ms. Unizaki, ich habe Durst. Könnten sie mir was holen?" Helena sah ihn verwundert an. Stimmte dann aber zu. "Gute Idee, könnte auch was vertragen", erwiderte sie und erhob sich und was dann geschah, war so schnell das man es kaum mit den Blicken verfolgen konnte. Kato beugte sich zu ihr und plötzlich kam es ein Geräusch, das wie das Reißen von Stoff klang.

Überrascht blieb Helena stehen, als auch noch Mokuba durch die Tür kam. "Was ist denn...?", der Rest blieb den jungen Kaiba im Hals stecken. Als er Helena vor sich stehen sah. Ihr Strickrock über die Hälfte aufgeribbelt. Helena folgte seinem Blick und stieß einen spitzen Schrei aus. "Oh Gott", hastig versuchte sie eher erfolglos, ihre Blöße zu bedecken. Mokuba kam entschlossenen Schrittes näher und Helena sah ihn

erschrocken an. Als er ihr seinen langen Mantel über die Schultern legte. "Hilft zwar nicht viel. Aber besser als gar nichts, oder?", meinte er und lächelte sie freundlich an. Die junge Frau schluckte. "Ja, danke", erwiderte sie leise und zog den Mantel enger an sich. Mokuba nickte stumm.

Als er die kicherten Gesichter seiner Neffen sah, verzog sich sein Gesicht zu einem bösen Funkeln. Die beiden Jungs verstummten sofort. "Kommen sie Ms. Unizaki. Ich gebe ihnen etwas von meiner Schwägerin zum überziehen. Das ist doch angenehmer für sie", sagte er beherrscht und deutete ihr, ihm zu folgen. Was sie auch still tat.

Die beiden Brüder sahen sich besorgt an. "Mist, warum ist Onkel Mokuba so früh zurück?", fluchte Kato und ballte die Hände zu Fäusten. "Das gibt bestimmt dicken Ärger", mutmaßte sein Bruder düster und kratzte sich am Hinterkopf. Dann schwiegen beide. Nur Yolei saß neben ihnen und legte den Kopf schräg. "Wollen wir nicht weiter spielen?"
Überrascht sah Kato seine kleine Schwester an. "Du hast nerven", stöhnte er und verzog seine Lippen zu einem schiefen Grinsen.

"Und passt es?"
"Ja, es ist zwar ein bisschen eng. Aber sonst sitzt es gut", erwiderte Helena aus dem Badezimmer und zog den Reißverschluss des Rockes hoch. Dann blickte sie sich im Spiegel an und seufzte. Das wäre auch zu schön gewesen, wenn die Kinder so lieb geblieben wären. Anscheinend wollten die beiden sie nur in Sicherheit wiegen. Aber leider konnte sie nix dagegen sagen. Schließlich wollte sie den Job behalten. So eine Chance würde sich ihr nie wieder ergeben. Mit einem entschlossenen Nicken verließ sie das Badezimmer.
"Ist alles in Ordnung? Tut mir leid, was passiert ist. Bestimmt hatten da wieder die Zwillinge die Hand im Spiel", erklärte Mokuba und sah sie mit offenen Lächeln an. "Aber keine Sorge. Dafür bekommen sie noch was zu hören."
"Aber nicht doch. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es einer der beiden Jungs war. Bestimmt war das ein Unfall. Ich saß schließlich an diesem Beistelltisch. Bestimmt, bin ich da irgendwo hängen geblieben", wandte Helena hastig ein und versuchte ihn mit einem Lächeln umzustimmen. Mokuba blickte sie skeptisch an, doch dann zuckte er mit den Schultern. "Wenn sie meinen. Aber sie brauchen die Jungs nicht zu schonen. Sie müssen hin und wieder ihre Grenzen gezeigt bekommen", meinte er und ging vor ihr zurück nach unten. "Verstanden. Trotzdem alles in Ordnung. Danke", bemerkte sie ruhig und folgte dem jungen Mann nach unten. Der jetzt von hinten betrachtet, in diesem schwarzen Hemd und schwarzen Hosen gar nicht mal so schlecht aussah. Helena schüttelte heftig den Kopf. An was dachte sie denn jetzt schon wieder. Sie war doch mit Joel zusammen. Er war ihre Gegenwart und Zukunft. Doch als Mokuba ihr sein Gesicht zu drehte. Schlug ihr Herz heftig...

Fortsetzung folgt...

Irgendwie bin ich noch nicht so ganz zufrieden mit dem Kapitel. Da mir die Kinder noch einfach zu brav sind. Deswegen jetzt mal an euch! Was würdet ihr gerne sehen, was die Kinder anstellen. Ich hab zwar auch einige Ideen, aber würde auch eure Idee mit reinbauen ^^

Bis zum nächten Chap.

Eure Urbena